WEBKLAR

Auftragsverarbeitungsvertrag Webshop (Art. 28 DSGVO)

Fassung 2026-10-28

zwischen dem Kunden als Verantwortlichem („Kunde“; in der Leistungsbeschreibung „Händler“) und der WEBklar GbR, Am Schwimmbad 10, 67722 Winnweiler, vertreten durch die Gesellschafter Kenso Grimm und Justin Klein, als Auftragsverarbeiter („WEBklar“).

Vorbemerkung: Abschluss und Verhältnis zu anderen Verträgen

(1) Der Kunde schließt diesen Vertrag, wenn er im Kundenportal die Funktion „Webshop“ einschaltet und die dort angezeigte Zeile „Es gelten Leistungsbeschreibung und Auftragsverarbeitung (Fassung 2026-10-28)“ mit dem Klick auf „Einschalten“ bestätigt; diesem Vertrag und der Leistungsbeschreibung „Webshop“ („Leistungsbeschreibung“) in der angezeigten Fassung stimmt er damit zu. Das Portal speichert den Wortlaut der angezeigten Zeile, die Fassungen, den Zeitpunkt, das Kundenkonto und die angemeldete Person. Anschließend sendet WEBklar dem Kunden eine E-Mail, die beide Texte in dieser Fassung als PDF enthält und auf sie verlinkt.

(2) Ein Mitarbeiter von WEBklar darf die Funktion nur einschalten, wenn der Kunde vorher in Textform (etwa im Chat des Kundenportals oder per E-Mail) erklärt hat, dass er diesem Vertrag und der Leistungsbeschreibung in der aktuellen Fassung zustimmt. Das Portal verlangt dafür das Datum und den Weg der Erklärung; fehlt eine Angabe, schaltet es nicht ein. WEBklar speichert vor dem Einschalten einen Zustimmungsnachweis mit der Fassung der beiden Texte, dem Datum und dem Weg dieser Erklärung, dem Zeitpunkt des Einschaltens und dem Namen des Mitarbeiters (ohne IP-Adresse und Browser-Kennzeichen, weil der Kunde nicht im Portal zugestimmt hat). Der Kunde erhält anschließend eine E-Mail mit diesen beiden Texten als PDF.

(3) Dieser Vertrag ist ein eigener Vertrag für den Webshop. Er ergänzt den Auftragsverarbeitungsvertrag in Anlage 1 der Abo-Bedingungen. Für den Webshop geht er Anlage 1 vor; im Übrigen gilt Anlage 1 ergänzend. In Datenschutzfragen geht er den Abo-Bedingungen und der Leistungsbeschreibung vor.

(4) Die Rollen: Der Kunde ist Verantwortlicher für die personenbezogenen Daten seiner Käufer im Webshop. WEBklar ist sein Auftragsverarbeiter. Stripe ist nicht Auftragsverarbeiter von WEBklar, sondern Vertragspartner des Kunden (Nummer 7 Abs. 4).

---

1. Gegenstand und Dauer

(1) WEBklar betreibt für die öffentliche Website des Kunden ein Shop-Widget mit einer Bestellverwaltung im Kundenportal („Webshop“) und verarbeitet dabei personenbezogene Daten der Käufer des Kunden im Auftrag des Kunden. Den Umfang beschreibt die Leistungsbeschreibung.

(2) Der Vertrag beginnt mit dem Einschalten der Funktion. Er endet mit dem Abschalten, spätestens mit dem Ende des Wartungs-Abos; den Webshop schaltet WEBklar dann spätestens am folgenden Tag ab (Nr. 10 Abs. 1 der Leistungsbeschreibung). Die Pflichten aus diesem Vertrag gelten fort, bis alle Daten nach Nummer 9 gelöscht sind.

2. Art und Zweck der Verarbeitung

(1) Art: Übermitteln der Bestellung vom Widget an den Server von WEBklar, Übernehmen der Zahlungs- und Adressangaben aus der Checkout-Sitzung bei Stripe, Speichern, Verwalten und Anzeigen im Kundenportal, Versenden von E-Mails, Bereitstellen einer CSV-Datei, Weitergeben von Erstattungen an Stripe im Auftrag des Kunden, Anonymisieren und Löschen.

(2) Zwecke: Der Kunde soll Bestellungen seiner Käufer abwickeln. Dazu nimmt der Webshop Bestellungen entgegen, reserviert den Bestand, gleicht Zahlungen mit Stripe ab, bestätigt Bestellungen (bei einer Zahlung, die noch aussteht, etwa einer SEPA-Lastschrift, zunächst nur mit einer Eingangsmail ohne Vertragsschluss), bildet Versand und Abholung ab, nimmt Widerrufe entgegen, erstattet Zahlungen im Auftrag des Kunden und benachrichtigt den Kunden. WEBklar versendet die E-Mails im Auftrag des Kunden. Außerdem schützt WEBklar den Webshop für den Kunden vor Missbrauch (Mengenbegrenzung, Begrenzung der offenen Bestellungen je IP-Adresse, Erkennen automatisierter Bestellungen und Widerrufe).

(3) WEBklar verwendet die Daten für keine eigenen Zwecke, auch nicht in anonymisierter Form und nicht für Auswertungen über mehrere Kunden. Es findet keine Werbung und keine Zusammenführung mit anderen Daten statt. WEBklar bildet keine Profile einzelner Käufer. Zählungen ohne Personenbezug, die WEBklar für den sicheren Betrieb braucht (etwa die Zahl der anonymisierten Bestellungen je Tag oder die Länge der Versandwarteschlange), sind keine eigenen Zwecke.

3. Datenarten und Betroffene

(1) Daten der Käufer, die WEBklar aus der Checkout-Sitzung bei Stripe und aus dem Widget erhält und speichert: Name, E-Mail-Adresse, Lieferadresse und Rechnungsadresse (die Rechnungsadresse nur, soweit die Zahlungsseite von Stripe sie für die gewählte Zahlungsart abfragt); die Bestellung (Bestellnummer, Positionen mit Namen, Mengen und Preisen zum Zeitpunkt der Bestellung, Versandkosten, Lieferart, Steuerausweis, Gesamtbetrag); der Status der Bestellung mit den Zeitpunkten (bestellt, bezahlt, versendet, abholbereit, abgeschlossen, storniert, erstattet); Zahlungsstatus, Zahlungsart (zum Beispiel Karte oder SEPA-Lastschrift) und Kennungen der Zahlung bei Stripe; Versanddienst und Sendungsnummer, wenn der Kunde sie einträgt; Erstattungen mit Betrag, Zeitpunkt und Grund; die Prüfsumme (Hash) der Rechtstexte des Kunden, die der Käufer bei der Bestellung gesehen hat (den Wortlaut der Fassung verwahrt das Archiv nach Nummer 8 Abs. 5); ein Hashwert der IP-Adresse (Absatz 4); der Zustellstatus der E-Mails an den Käufer, auch der Eingangsmail bei ausstehender Zahlung. **Kartendaten und Kontodaten (IBAN) erhält und speichert WEBklar nicht;** die gibt der Käufer nur bei Stripe ein. **Eine Telefonnummer des Käufers erhebt und speichert WEBklar nicht:** Das Widget hat kein Telefonfeld, die Zahlungsseite von Stripe ist so eingestellt, dass sie keine Telefonnummer verlangt, und eine Telefonnummer, die Stripe in den Kundendaten der Sitzung dennoch übermitteln sollte, übernimmt WEBklar nicht in die Bestellung. Die Telefonnummer des Kunden selbst (Anbieterangaben in seinen Einstellungen) gehört nicht zu den Käuferdaten.

(2) Daten von Personen, die über die Widerrufsfunktion einen Vertrag widerrufen (Käufer und Interessenten, auch ohne passende Bestellung): Name, E-Mail-Adresse, Bestellnummer, die Erklärung als Freitext und der Zeitpunkt des Eingangs, außerdem der Zeitpunkt der Eingangsbestätigung und der Bearbeitung durch den Kunden.

(3) Besondere Kategorien personenbezogener Daten (Art. 9 DSGVO) werden nicht verarbeitet. Waren, aus deren Kauf sich besondere Kategorien ergeben können, etwa Arzneimittel, sind nach

Nr. 3 der Leistungsbeschreibung ausgeschlossen; der Kunde fordert von seinen Käufern keine entsprechenden Angaben (Nummer 11 Abs. 4).

(4) IP-Adresse und Browser-Kennzeichen (User-Agent) erhält der Server von WEBklar technisch bei jedem Abruf des Widgets und jeder Anfrage. Die Mengenbegrenzung (Missbrauchsschutz) verwendet die IP-Adresse im Arbeitsspeicher des Servers; ein Neustart leert sie. Mit dem Widerruf wird keine IP-Adresse und kein Browser-Kennzeichen gespeichert. Mit der Bestellung werden ebenfalls weder eine IP-Adresse im Klartext noch ein Browser-Kennzeichen gespeichert, sondern nur ein **Hashwert der IP-Adresse („IP-Hash“)**: die ersten 16 Hexadezimalzeichen eines SHA-256-Werts, den WEBklar mit einem geheimen Schlüssel des Servers salzt. Der IP-Hash ist ein pseudonymes technisches Datum und bleibt ein personenbezogenes Datum, weil WEBklar mit dem Schlüssel für dieselbe IP-Adresse denselben Wert berechnen kann; ohne den Schlüssel lässt sich aus ihm keine IP-Adresse ableiten. WEBklar verwendet ihn ausschließlich zum Missbrauchsschutz: Je IP-Hash und Webshop sind höchstens drei offene (noch nicht bezahlte) Bestellungen innerhalb von 30 Minuten zulässig. Er dient nicht dazu, Käufer zu identifizieren, wiederzuerkennen oder zu profilieren, wird dem Kunden weder angezeigt noch exportiert und steht nur im Datensatz der Bestellung. WEBklar löscht ihn aus dem Datensatz der Bestellung, sobald die Bestellung bezahlt oder storniert wird, spätestens mit der Löschung nicht bezahlter Bestellungen nach 30 Tagen (Nummer 9 Abs. 1); bei bezahlten Bestellungen bleibt er nicht bis zur Anonymisierung (Nummer 9 Abs. 2) erhalten. In den Server-Protokollen stehen IP-Adresse und Browser-Kennzeichen 14 Tage (Anlage 2 der Abo-Bedingungen).

(5) Der Webshop setzt keine Cookies. Das Widget speichert im Browser des Besuchers nur den Warenkorb (Kennungen der Artikel und Mengen, ohne Personenbezug) im Sitzungsspeicher (sessionStorage) des Tabs, solange der Tab geöffnet ist; das ist für den Warenkorb technisch erforderlich. Andere Daten legt das Widget im Browser nicht ab.

(6) Betroffene: Käufer, die über die Website des Kunden Waren bestellen, und Personen, die über die Widerrufsfunktion einen Vertrag widerrufen. Beschäftigte des Kunden sind von diesem Vertrag nicht betroffen.

---

4. Weisungen

(1) WEBklar verarbeitet die Daten nur auf dokumentierte Weisung des Kunden, auch in Bezug auf eine Übermittlung in ein Drittland oder an eine internationale Organisation. Das gilt nicht, wenn das Recht der Europäischen Union oder Deutschlands WEBklar zu einer Verarbeitung verpflichtet. In diesem Fall teilt WEBklar dem Kunden die Pflicht vorher mit, soweit das Gesetz es nicht verbietet.

(2) Mit dem Einschalten weist der Kunde WEBklar an, den Webshop nach seinen Einstellungen und der Leistungsbeschreibung zu betreiben. Weitere Weisungen ergeben sich aus den Einstellungen und Aktionen im Kundenportal (Artikel, Versand, Abholung, Zahlungsarten, Rechtstexte, Bestellstatus, Erstattungen, Öffnen und Schließen des Webshops, Export). Sonstige Weisungen erteilt der Kunde in Textform, etwa im Chat des Kundenportals. Weisungen, die über diese Einstellungen hinausgehen, setzt WEBklar nur um, wenn das technisch vorgesehen ist; sonst kann der Kunde den Webshop abschalten lassen (Nr. 10 Abs. 7 der Leistungsbeschreibung). Die Anonymisierung und Löschung auf Weisung nach Nummer 8 Abs. 2 und Nummer 9 Abs. 6 setzt WEBklar immer um.

(3) Hält WEBklar eine Weisung für rechtswidrig, weist es den Kunden unverzüglich darauf hin. WEBklar darf die Ausführung aussetzen, bis der Kunde die Weisung ändert oder die Rechtslage geklärt ist.

5. Vertraulichkeit

WEBklar setzt nur Personen ein, die zur Vertraulichkeit verpflichtet sind oder einer gesetzlichen Verschwiegenheitspflicht unterliegen.

6. Technische und organisatorische Maßnahmen

(1) WEBklar trifft die Maßnahmen nach Art. 32 DSGVO, die in der Anlage zu diesem Vertrag beschrieben sind. WEBklar darf sie an den Stand der Technik anpassen, sofern das Schutzniveau nicht sinkt.

(2) Für den Server gelten ergänzend die Maßnahmen der Anlage 2 der Abo-Bedingungen, soweit die Anlage zu diesem Vertrag nichts anderes regelt.

7. Unterauftragsverarbeiter

(1) Der Kunde genehmigt den Einsatz der Hetzner Online GmbH, Industriestraße 25, 91710 Gunzenhausen, für den Betrieb des Servers, auf dem der Webshop läuft, und für dessen Sicherung (Rechenzentrum Falkenstein, Deutschland) sowie für den Versand der Bestell-E-Mails über den SMTP-Dienst des Webhostings (Rechenzentrum Nürnberg, Deutschland). Eine Übermittlung in Drittländer findet nicht statt.

(2) Will WEBklar einen weiteren Unterauftragsverarbeiter hinzuziehen oder einen ersetzen, teilt es das dem Kunden mindestens vier Wochen vorher in Textform mit. Der Kunde kann innerhalb von zwei Wochen nach Zugang der Mitteilung aus wichtigem datenschutzrechtlichem Grund in Textform widersprechen. WEBklar setzt den neuen Unterauftragsverarbeiter nicht vor Ablauf dieser Frist ein. Kündigt ein Unterauftragsverarbeiter von WEBklar eine eigene Änderung mit kürzerer Frist an, informiert WEBklar den Kunden unverzüglich, nachdem die Ankündigung eingegangen ist; der Kunde kann dann unverzüglich widersprechen. Einigen sich die Parteien nicht, kann der Kunde den Webshop abschalten lassen und WEBklar ihn für diese Website zu dem Zeitpunkt beenden, zu dem der neue Unterauftragsverarbeiter eingesetzt wird. Die Daten werden dann nach Nummer 9 gelöscht, auf Weisung des Kunden früher (Nummer 9 Abs. 6).

(3) WEBklar verpflichtet jeden Unterauftragsverarbeiter vertraglich auf die Datenschutzpflichten nach Art. 28 Abs. 4 DSGVO. Bei der Hetzner Online GmbH ist das deren Vertrag zur Auftragsverarbeitung, den WEBklar abgeschlossen hat. Kommt ein Unterauftragsverarbeiter seinen Datenschutzpflichten nicht nach, haftet WEBklar dem Kunden für die Einhaltung dieser Pflichten (Art. 28 Abs. 4 Satz 2 DSGVO).

(4) **Stripe ist kein Unterauftragsverarbeiter von WEBklar.** Der Kunde verwendet sein eigenes Stripe-Konto und hat den Vertrag darüber unmittelbar mit Stripe geschlossen (Nr. 4 der Leistungsbeschreibung). Die Zahlungsseite (Stripe Checkout), die Erhebung von Zahlungs-, Karten- und Kontodaten, die Prüfung von Zahlungen und die Auszahlungen verantworten der Kunde und Stripe nach ihrem Vertrag; WEBklar erhält diese Daten nicht. Auf Weisung des Kunden ruft WEBklar bei Stripe die Angaben zu Zahlungen und Bestellungen ab, die der Webshop braucht (Nummer 2 Abs. 1), und veranlasst Erstattungen. Daten von Käufern gehen dabei nicht von WEBklar an Stripe, außer der Erstattung selbst und der Kennung der Zahlung. Die Weitergabe von Daten durch Stripe, auch an Stellen außerhalb der Europäischen Union, regeln der Kunde und Stripe; dafür ist WEBklar nicht verantwortlich.

8. Unterstützung des Kunden, Betroffenenrechte

(1) WEBklar leitet Anfragen von Käufern, die an WEBklar gerichtet sind, unverzüglich an den Kunden weiter. WEBklar unterstützt ihn mit geeigneten technischen und organisatorischen Maßnahmen bei der Beantwortung.

(2) Dafür bietet das Kundenportal den Export der Bestellungen als CSV-Datei und die Anzeige der Bestellungen und Widerrufe, mit denen der Kunde Auskunft erteilen kann. Auf Weisung des Kunden in Textform (etwa im Chat des Kundenportals) anonymisiert WEBklar die Käuferdaten einer Bestellung oder eines Widerrufs unverzüglich: Name, E-Mail-Adresse, Liefer- und Rechnungsadresse und die Freitexte werden gelöscht oder unkenntlich gemacht (ein IP-Hash ist zu diesem Zeitpunkt längst gelöscht); Bestellnummer, Positionen, Beträge und Status bleiben. Dabei löscht WEBklar die E-Mails zu dieser Bestellung, die noch auf den Versand warten. E-Mails, deren Versand endgültig fehlgeschlagen ist, behalten Empfängeradresse und Inhalt, bis WEBklar sie nach Nummer 9 Abs. 4 löscht (48 Stunden nach dem Fehlschlag). Gesetzliche Aufbewahrungspflichten des Kunden (Nummer 9 Abs. 8) prüft der Kunde vor seiner Weisung selbst.

(3) Verletzungen des Schutzes personenbezogener Daten meldet WEBklar dem Kunden unverzüglich, möglichst innerhalb von 24 Stunden nach Kenntnis, mit den Informationen, die zu diesem Zeitpunkt vorliegen.

(4) WEBklar unterstützt den Kunden bei seinen Pflichten aus Art. 32 bis 36 DSGVO. Dazu gehören die Angaben, die er für sein Verzeichnis von Verarbeitungstätigkeiten und für eine etwaige Datenschutz-Folgenabschätzung braucht.

(5) Bestätigt der Kunde seine Rechtstexte im Kundenportal (Allgemeine Geschäftsbedingungen, Widerrufsbelehrung, Muster-Widerrufsformular, Versand und Zahlung, Gewährleistungshinweis sowie die Adressen von Impressum und Datenschutzerklärung), legt WEBklar jede bestätigte Fassung einmal im Archiv der Rechtstexte ab: mit ihrer Prüfsumme (Hash), dem Zeitpunkt und der Angabe, welche angemeldete Person des Kunden (Name oder E-Mail-Adresse) sie bestätigt hat. Die Bestellung speichert die Prüfsumme der Fassung, die der Käufer bei der Bestellung gesehen hat. Die Bestellbestätigung (G09) zeigt die archivierte Fassung zu dieser Prüfsumme, nicht die Fassung, die beim Versand der E-Mail gerade gilt; fehlt die archivierte Fassung ausnahmsweise, verwendet WEBklar die aktuell bestätigte Fassung. Das Archiv enthält keine Daten von Käufern. WEBklar löscht es mit den übrigen Daten des Webshops (Nummer 9 Abs. 6), nicht früher. Das Archiv hilft dem Kunden, die Fassung nachzuweisen, die ein Käufer erhalten hat; es ersetzt nicht seine eigene Aufbewahrung (Nummer 9 Abs. 8). Die Bestellbestätigung enthält diese Texte; WEBklar löscht ihren Inhalt nach dem Versand aus der Versandwarteschlange (Nummer 9 Abs. 4).

(6) Die Käufer informiert der Kunde (Art. 13 DSGVO; Nummer 11 Abs. 2).

9. Löschung und Rückgabe

(1) Eine Bestellung, die nicht bezahlt wird, verfällt 30 Minuten nach dem Anlegen und gilt als storniert. WEBklar löscht nicht bezahlte Bestellungen (offen oder storniert) 30 Tage nach dem Anlegen. Den IP-Hash löscht WEBklar aus dem Datensatz, sobald die Bestellung bezahlt oder storniert wird, spätestens mit dieser Löschung.

(2) Bei bezahlten Bestellungen anonymisiert WEBklar die Käuferdaten 3 Jahre nach dem Ende des Kalenderjahres, in dem die Bestellung angelegt wurde (Bestelljahr; maßgeblich ist die Zeit in Berlin): Name, E-Mail-Adresse sowie Liefer- und Rechnungsadresse werden gelöscht (der IP-Hash ist mit der Zahlung bereits gelöscht; eine Telefonnummer des Käufers wird nicht gespeichert).

Bestellnummer, Positionen, Beträge, Steuerausweis, Status, Versanddienst und Sendungsnummer bleiben für die Buchhaltung des Kunden erhalten.

(3) Widerrufe nach Nummer 3 Abs. 2 behandelt WEBklar wie bezahlte Bestellungen: Name, E-Mail-Adresse und Erklärung werden 3 Jahre nach dem Ende des Kalenderjahres des Eingangs gelöscht; die Bestellnummer, die die Person angegeben hat, und der Zeitpunkt des Eingangs bleiben.

(4) In der Versandwarteschlange für E-Mails leert WEBklar die Empfängeradresse und den Inhalt einer E-Mail nach dem Versand und löscht den Eintrag 7 Tage nach dem Versand. E-Mails, die nicht zugestellt werden können, löscht WEBklar mit Empfängeradresse und Inhalt 48 Stunden nach dem endgültigen Fehlschlag.

(5) Der Löschlauf läuft täglich; gelöscht oder anonymisiert wird frühestens nach Ablauf der jeweiligen Frist. Ist an einem Tag mehr zu bearbeiten, als ein Lauf schafft, folgt der Rest im nächsten Lauf.

(6) Ist der Webshop abgeschaltet oder das Wartungs-Abo beendet, kann der Kunde die Bestellungen und Widerrufe 90 Tage lang im Kundenportal lesen und als CSV-Datei exportieren. Danach löscht WEBklar alle Daten des Webshops: Artikel, Bilder, Bestellungen, Widerrufe, Einstellungen, Rechtstexte und das Archiv der bestätigten Fassungen der Rechtstexte (Nummer 8 Abs. 5). Eine Ausnahme ist das Einrichtungs-Ticket, in dem WEBklar die Einrichtung als Arbeitsnachweis festhält: Es bleibt mit einer Kurzfassung der Angaben zur Einrichtung bestehen (zum Beispiel Adresse der Website, Einbau-Code und die Angaben des Kunden aus der Anfrage) und enthält keine Daten von Käufern; dafür gilt die Datenschutzerklärung von WEBklar (Abschnitt 6). Beginnt innerhalb dieser Frist wieder ein Wartungs-Abo, schaltet WEBklar den Webshop mit den vorhandenen Daten wieder ein (Nr. 10 Abs. 5 der Leistungsbeschreibung). Früher anonymisiert WEBklar einzelne Daten auf Weisung des Kunden (Nummer 8 Abs. 2); alle Daten des Webshops löscht WEBklar auf Weisung des Kunden in Textform unverzüglich.

(7) Die Daten sind in der täglichen Vollsicherung des Servers enthalten (§ 3 Abs. 5 der Abo-Bedingungen). Gelöschte oder anonymisierte Daten bleiben dort bis zu sieben Tage erhalten und werden dann überschrieben. Wird eine Sicherung zurückgespielt, holt der tägliche Löschlauf die fälligen Löschungen und Anonymisierungen nach; Löschungen auf Weisung des Kunden wiederholt WEBklar.

(8) Gesetzliche Aufbewahrungspflichten bleiben unberührt. Der Kunde ist für seine eigenen Aufbewahrungspflichten (zum Beispiel für Buchungsbelege) selbst verantwortlich; WEBklar ist kein Archiv im Sinne der Buchführung, und das Archiv der Rechtstexte dient nur dem Nachweis der Texte. Der Kunde sichert die Belege, die er braucht, rechtzeitig vor der Anonymisierung oder Löschung durch den Export und die Belege von Stripe.

---

10. Nachweise und Kontrollen

WEBklar stellt dem Kunden alle Informationen zur Verfügung, die zum Nachweis der Pflichten aus Art. 28 DSGVO nötig sind, und ermöglicht Überprüfungen einschließlich Inspektionen durch den Kunden oder einen von ihm beauftragten, zur Verschwiegenheit verpflichteten Prüfer. Sie finden nach Anmeldung mit angemessener Frist (in der Regel 14 Tage) zu den Servicezeiten statt, ohne den Betrieb unzumutbar zu stören. Für das Rechenzentrum genügen in der Regel die Nachweise des Betreibers (Zertifizierung der Hetzner Online GmbH nach ISO/IEC 27001). Für mehr als eine Vor-Ort-Kontrolle pro Jahr kann WEBklar eine angemessene Vergütung verlangen.

11. Pflichten des Kunden

(1) Der Kunde ist Verantwortlicher für die Verarbeitung der Daten seiner Käufer im Webshop.

(2) Der Kunde informiert seine Käufer nach Art. 13 DSGVO. Dazu nimmt er den Datenschutz-Absatz für den Webshop in seine Datenschutzerklärung auf (Nr. 5 Abs. 10 der Leistungsbeschreibung) und nennt in seinen Rechtstexten (Datenschutzerklärung, Impressum) die Angaben, die das Gesetz verlangt.

(3) Der Kunde schließt mit Stripe den Vertrag über sein Stripe-Konto selbst und verantwortet die Verarbeitung von Daten durch Stripe, soweit sie nicht in diesem Vertrag geregelt ist (Nummer 7 Abs. 4).

(4) Der Kunde verkauft keine ausgeschlossenen Waren (Nr. 3 der Leistungsbeschreibung) und fordert von seinen Käufern keine Angaben zu ihrer Gesundheit oder zu anderen besonderen Kategorien personenbezogener Daten, auch nicht im Freitext der Widerrufserklärung.

(5) Der Kunde verändert den Einbau-Code und die gesetzlich vorgeschriebenen Hinweise des Widgets nicht und entfernt den Link „Vertrag widerrufen“ nicht (Nr. 5 Abs. 6 und 9 der Leistungsbeschreibung).

12. Haftung, Änderungen, Schlussbestimmungen

(1) Gegenüber betroffenen Personen gilt Art. 82 DSGVO. Für die Haftung zwischen Kunde und WEBklar gilt § 13 der Abo-Bedingungen.

(2) Eine neue Fassung dieses Vertrags oder der Leistungsbeschreibung, auch wegen geänderter Datenerhebung, teilt WEBklar dem Kunden mindestens sechs Wochen vor ihrem Wirksamwerden in Textform mit. Sie wird wirksam, wenn der Kunde ihr im Kundenportal oder in Textform zustimmt. Stimmt er nicht zu, gilt die bisherige Fassung weiter.

(3) Ist die neue Fassung nötig, weil ein Gesetz, eine Gerichtsentscheidung oder eine Vorgabe einer Aufsichtsbehörde den Betrieb in der bisherigen Form nicht mehr zulässt, und stimmt der Kunde ihr nicht zu, darf WEBklar den Webshop für seine Website nach Nr. 11 Abs. 2 der Leistungsbeschreibung beenden oder nach Nr. 11 Abs. 3 der Leistungsbeschreibung aussetzen. Das Abo bleibt davon unberührt.

(4) Im Übrigen gilt § 16 der Abo-Bedingungen.

Anlage: Technische und organisatorische Maßnahmen des Webshops (Art. 32 DSGVO)

BEREICH	MASSNAHMEN
Übertragung	Das Widget, die Seiten der Käufer und das Kundenportal werden nur über TLS (HTTPS) übertragen. Der Einbau-Code verweist auf eine Adresse mit https://. Die Zahlung geschieht auf der Zahlungsseite von Stripe.

BEREICH	MASSNAHMEN
Speicher im Browser	Es werden keine Cookies gesetzt. Das Widget speichert nur den Warenkorb (Kennungen der Artikel und Mengen) im Sitzungsspeicher des Tabs. Es sendet seine Anfragen ohne Cookies und ruft nur die Schnittstelle des Webshops auf, keine Dienste Dritter.
Zugriffskontrolle	Das Kundenportal ist nur nach Anmeldung erreichbar; jeder Kunde sieht nur die Daten seiner eigenen Projekte. Die öffentliche Schnittstelle des Widgets liefert nur für einen vorhandenen Webshop Daten und ist über den Website-Schlüssel (Site-Key) adressiert; Bestellungen und Widerrufe nimmt sie nur von Seiten des Kunden und des Portals an. Den Stand einer Bestellung ruft der Käufer nur mit einem geheimen Token ab, das nur als Prüfsumme gespeichert wird. Benachrichtigungen von Stripe werden nur nach Prüfung ihrer Signatur verarbeitet; die Schlüssel für Stripe liegen nur auf dem Server.
Missbrauchsschutz	Ein verstecktes Feld (Honeypot), eine Mindestzeit bis zum Absenden des Formulars mit signiertem Formular-Token und eine Mindestantwortzeit schützen vor automatisierten Bestellungen und Widerrufen. Grenzen je IP-Adresse und je Webshop gelten im Arbeitsspeicher; ein Neustart leert sie. Die Obergrenze offener Bestellungen je IP-Adresse (drei in 30 Minuten) arbeitet mit einem gesalzenen Hashwert der IP-Adresse in der Bestellung (Nummer 3 Abs. 4).
Datenminimierung	Kartendaten und Kontodaten erhält und speichert WEBklar nicht. Preise berechnet der Server aus den gespeicherten Artikeln, nie aus Angaben des Browsers. Eine Telefonnummer wird weder abgefragt noch gespeichert, die Rechnungsadresse nur, soweit Stripe sie für die Zahlungsart braucht. Mit der Bestellung und mit dem Widerruf werden keine IP-Adresse im Klartext und kein Browser-Kennzeichen gespeichert, bei der Bestellung nur der gesalzene IP-Hash, und der nur, solange die Bestellung offen ist (gelöscht mit Zahlung oder Stornierung). Die Käuferdaten werden nach den Fristen der Nummer 9 anonymisiert. Nach dem Versand einer E-Mail werden Empfängeradresse und Inhalt in der Warteschlange geleert.

BEREICH	MASSNAHMEN
Trennung	Alle Artikel, Bestellungen und Widerrufe tragen die Kennung des Webshops und des Kunden; das Kundenportal und die öffentliche Schnittstelle lesen immer nur die Daten des jeweiligen Webshops. Artikelbilder liegen in einem eigenen Ordner je Webshop. Die Hintergrundläufe (Abgleich offener Bestellungen, Versand der E-Mails, Anonymisierung und Löschung) schreiben jeweils nur in das Dokument, um das es geht.
Löschung	Täglicher Löschlauf für Bestellungen, Widerrufe und Warteschlange nach den Fristen der Nummer 9; die Daten abgeschalteter Webshops einschließlich des Archivs der bestätigten Rechtstexte 90 Tage nach dem Abschalten; das Einrichtungs-Ticket bleibt als Arbeitsnachweis mit einer Kurzfassung der Angaben zur Einrichtung bestehen und enthält keine Daten von Käufern (Nummer 9 Abs. 6).
Protokolle	Die Programmprotokolle des Webshops und der Tagesbericht enthalten nur Zählungen und Bestellnummern, keine Namen, E-Mail-Adressen oder Adressen von Käufern. Server-Protokolle des Webservers werden nach 14 Tagen gelöscht (Anlage 2 der Abo-Bedingungen).
Datensicherung	Tägliche Vollsicherung des Servers durch Hetzner; verfügbar sind die letzten sieben Tagessicherungen (§ 3 Abs. 5 der Abo-Bedingungen).
Rechenzentrum	Hetzner Online GmbH, Rechenzentren Falkenstein und Nürnberg (Deutschland). Hetzner ist nach ISO/IEC 27001 zertifiziert; der Geltungsbereich umfasst die Hosting-Dienstleistungen und die Rechenzentren.
Organisation	Verpflichtung aller Beteiligten auf Vertraulichkeit, Ablauf für Datenschutzverletzungen (Nummer 8 Abs. 3), Überprüfung der Maßnahmen mindestens einmal im Jahr.